

Die Themen der 3. Ausgabe 2013:

- ◆ **Telegramme & Termine**
- ◆ **Bericht Gastelternreise 2013**

Gastelternreise 2013 Zu Gast bei Freunden

Ein Bericht von Arne und Silvia Vaeckenstedt

Freitag der 24. Mai, der Wecker klingelt, es ist noch dunkel draußen. Aber das verwundert uns nicht, denn es ist ja erst 3.30 Uhr. Heute geht es los, die Reise nach Belynitschi. Für uns, meine Frau Silvia, unseren Sohn Joshua und mich, die zum ersten Mal nach Belynitschi reisen, eine Reise in eine unbekannte, andere Welt.

5.30 Uhr lautet die abgemachte Zeit an der wir uns mit der Reisegruppe auf dem Düsseldorfer Flughafen treffen werden. Denn anders als in den Jahren zuvor werden wir nicht mit der Bahn, sondern mit dem Flieger reisen.



Warten am Flughafen Düsseldorf

Unsere Gruppe besteht in diesem Jahr aus 15 Erwachsenen und 2 Kindern, die alle nach kurzer Umsteigezeit in Wien, ungeduldig am Flughafen Minsk auf Ihre „Krankenversicherung“ warten. Manche kennen das schon und deshalb sind auch die Neulinge nicht beunruhigt.

Auf geht's dann mit dem Schulbus nach Belynitschi. Das Wetter ist schön und wir kommen dank der relativ neuen Autobahn schnell voran. Aus dem Bus hören wir viel darüber, dass es hier schon viel schlimmer ausgesehen hat. Die Ankunft in Belynitschi erfolgt mit der ein oder anderen Freudenträne auf beiden Seiten und wir sind schnell auf die Gastfamilien verteilt.

Belynitschi Aktuell

Die Zeitung des Vereins
Kinder von Tschernobyl /
Solinger Hilfe für Minsk e.V.

www.belynitschi-aktuell.de

Telegramme & Termine

♥ *Solinger Zöppkesmarkt*

vom 06. – 08. September
sind wir wieder in der Küstergasse zu finden

z.Zt. können wir keinen weiteren Trödel
entgegennehmen !!

♥ *Agenda-Tag*

Samstag 21. September,
11.00 Uhr bis 22.00 Uhr

Internationales Kultur- und Umweltfest
„**Leben braucht Vielfalt**“
unter dem Motto „Solingen/Menschen einer
Welt zu Hause in Solingen“
auf dem Fronhof und Alter Markt

An beiden Veranstaltungen sind wir mit
eigenem Stand vertreten,
Standhinweis erfolgt im Internet

Über ihren Besuch würden wir uns sehr freuen!

Dort erleben alle einen mehr als gastfreundlichen Abend, wir lernen sogar die ganze Familie kennen und die ein oder andere Tischsitte. Es wird geteilt was da ist und zusammengerückt.

In den nächsten Tagen erleben wir ein straffes Programm, was durch ein paar kleinere organisatorische „Herausforderungen“ auch weitestgehend im Plan verläuft. Die Uhren ticken halt manchmal anders in Belarus. Wenn Sinaida nicht telefoniert und organisiert, übersetzt sie. Ohne Übersetzer

Fortsetzung Rückseite

wird die Gruppe nie gesehen und Renate und der Rest der Familie Butz hat immer alles bestens im Griff.



Beim Vorsitzenden des Exekutivkomitees

Vor Ort können wir uns also davon überzeugen, dass die Spenden aus Solingen auch da ankommen wo sie hingehören. Manch einer erkennt das Spielzeug der eigenen Kinder nun im Kindergarten oder im Kindertherapiezentrum wieder oder weiß noch ganz genau, wann denn zum Beispiel die Bestuhlung einer Klasse dort hingeschickt wurde. Diejenigen die schon vor Ort waren erzählen uns, dass manche Dinge noch viel erschreckender waren und dass sich was tut im Dorf. Trotzdem sind wir natürlich bewegt über einige Zustände, die so ganz anders sind als wir es hier längst gewohnt sind.



Bilder: Arne Vaackenstedt, Hartmut Lehmann, Axel Visser
Aufführung im Kindergarten Nr. 5

Wir schauen uns unter anderem nach offizieller Begrüßung und einigen Darbietungen der Kinder der Einrichtungen, auch das Krankenhaus an. Dank einer großen Spende aus Frankreich, hat sich auch dort viel getan. Vieles muss sich aber auch noch weiter verbessern. Wir lernen etwas über Strahlenbelastung und deren Bekämpfung, was wohl trotz der freundschaftlichen Aufnahme in den Gastfamilien wieder klar macht, wo wir eigentlich sind.

Als wir nach all den offiziellen Terminen und „tschut-tschut“ Wodka in den schönen Stunden mit den Gastfamilien dann am Mittwoch nach Minsk fahren, sind wir traurig, uns von unseren



Küche im Kindergarten

Gastfamilien verabschieden zu müssen. Nach tränenreicher Verabschiedung und einen Abstecher über die orthodoxe Kirche im Dorf geht es also samt geweihtem Wasser nach Minsk. Das Gesehene und Erlebte erst mal zu verdauen, bevor es wieder zurück nach Deutschland geht, das tut gut. Auch gemeinsam mit der Gruppe noch mal alles Revue passieren zu lassen und Zeit zu haben sich Minsk und Umgebung anzuschauen ist eine tolle Sache.



Austausch im Hotel in Minsk

Der Abschied von Belarus am Sonntag fällt allen auch ein bisschen schwer, denn es war eine Reise der besonderen Art und auch die Reiseteilnehmer untereinander haben sich sehr gut verstanden und voneinander lernen können. Es war eine sehr bewegende Reise, die unserer Familie viele eindrückliche Erlebnisse beschert hat. Auf jeden Fall sind wir beim nächsten Mal wieder dabei.

Impressum:

Herausgeber:

Kinder von Tschernobyl /
Solinger Hilfe für Minsk e.V.
Rölscheider Straße 43
42657 Solingen
Tel. 0212 - 81 25 72
Fax 0212 - 247 30 45

Unser Spendenkonto:

Konto Nummer 380 063 bei der
Stadt Sparkasse Solingen (BLZ 342 500 00)
Wir schicken Ihnen gern eine
Spendenquittung.